

Auszeichnung der Basler Sportler des Jahres 2014 in der St. Jakobshalle

Ein Marathon mit lauter Siegern

Von Andreas W. Schmid
und Dominic Willmann

Gibt es eine länger dauernde Veranstaltung als die Champions-Gala mit allen Schweizer Meistern, Europameistern, Weltmeistern und auch Nachwuchs-Champions sowie der Auszeichnung der Basler Sportler des Jahres? Bis in der Kleinen St. Jakobshalle vor mehreren Hundert Gästen alle geehrt sind, dauert es am Montagabend gefühlte zehn Stunden – auch deshalb, weil von hinten das warme Buffet herüberduftet. Vielleicht deshalb beschränkt sich **Baschi** auf die kürzeste Laudatio ever, als er den **FCB** (vertreten durch **Bernhard Heusler** und **Adrian Knup**) als Team des Jahres ankündigt. Tausendmal länger dafür die Rede von Ringier-CEO **Marc Walder**, der den abwesenden **Roger Federer** als Basler Sportler des Jahres ehrt und ihn direkt mit «Rodscher» anspricht, «weil wir so das Gefühl haben, als seist du unter uns». Grossartig und knackig die Ansprache von BaZ-Kolumnist **-minu**, der über die Sportlerin des Jahres **Laura Stähli** reden soll, eine Frau also, «obwohl Baschi von Weibern doch viel mehr versteht als ich». -minus Lieblings-sportart ist übrigens Synchronschwimmen – und da sehen wir, wie Wasser-nixe **Lea Felber** vom SV beider Basel die Hände von Sportminister **Christoph Eymann** schüttelt, der kurz zuvor noch an der Eröffnung des Bücherschiffes weilte. War da nicht einmal etwas? Vor Jahren hatte Eymann in einem Interview gesagt, dass er «Synchronschwimmen schräg» finde, was nicht alle Synchronschwimmer lustig fanden. «Ein Fehler», korrigierte Eymann später und versprach bis ans Lebensende Neutralität, wenn es um die verschiedenen Sportarten geht.

Denn alle, ob in kleinen oder grossen Sportarten, leisten etwas. So auch Ex-Speerwerfer **Nicola Müller**, vor Urzeiten Mister-Schweiz-Kandidat. Der 37-Jährige ist beim TV Riehen ins Trainingsgeschäft eingestiegen, «aber ganz sachte». Zudem ist er einmal wöchentlich bei den Junioren-Fussballern von Amicitia Riehen als Athletiktrainer tätig. Am Tisch nebenan stehen der diplomierte Turnlehrer **Pascal Busch**, der heute aber etwas anderes macht, und **Bettina Herzig-Lyner**, die Leiterin des Universitätssportes in Basel, die gerne Telemark fährt. Sie ist unter anderem die Chefin von Box-Guru **Angelo Gallina**, der Europameister **Arnold Gjergaj** an die Gala begleitet, der wiederum seine Frau **Marta** dabei hat. Über die Feiertage war der Schwergewichtler des Boxclub Basel in Kosovo, wo er für seinen Erfolg geehrt wurde, genauso wie **Granit Xhaka**, Ex-FCB-Spieler in Diensten von Gladbach. «Ich habe ein wenig zugenommen», sagt Gjergaj, der derzeit 114 Kilogramm wiegt, und will gerade zum Risotto-Teller greifen, der jedoch von seinem Trainer Gallina wieder weggezogen wird. Es entsteht ein wildes Gerangel um den Teller, das in den nächsten Tagen im Keller des Boxclub Basel fortgesetzt werden soll – dann allerdings bei einer Übungseinheit im Ring.

Die Marellis – eine Sportlerfamilie

Stammgast an der Sportler-Gala zu Jahresbeginn ist Badminton-Turnierdirektor **Christian Wackernagel**, der sich schon mal für den einwöchigen Aufenthalt in der Betonkatakomben der St. Jakobshalle akklimatisiert: Vom 10. bis 15. März feiert sein Swiss Open die 25. Austragung. «Viele Badminton-Auszeichnungen haben wir heute nicht gerade erhalten.» Einmal, 2006 war es, hatte das Badminton eine Sternstunde, auch deshalb, weil der FCB ja in letzter Sekunde nicht Meister wurde: Auch deshalb kam Serienmeister

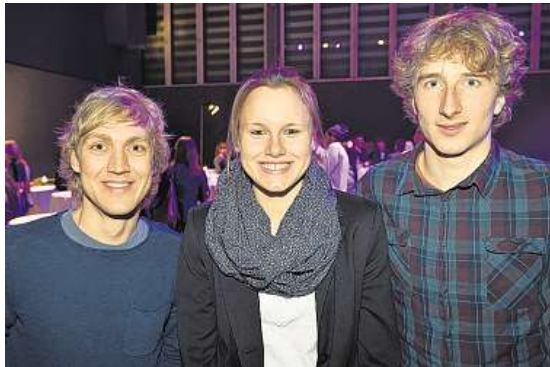
Team Basel damals zur Ehre als Basler Mannschaft des Jahres. Tempi passati. Heute sind Landhockeyer hier, Leichtathleten en masse – sowie der Cross-Läufer **Ludwig Ruder**, der gerade an einer hochinteressanten, zugleich aber sehr komplexen Doktorarbeit im Bereich Neurowissenschaften schreibt. Oder die 15-jährige Hochspringerin **Carolin Marchlewski**. Vorgestellt werden sie uns von



Experten unter sich. Ex-Spitzen Sportler Nicola Müller, Basels Sportförderer Sandro Penta, Universitätssport-Leiterin Bettina Herzig-Lyner und der diplomierte Turnlehrer Pascal Busch (von links). Fotos Dominik Pliuss



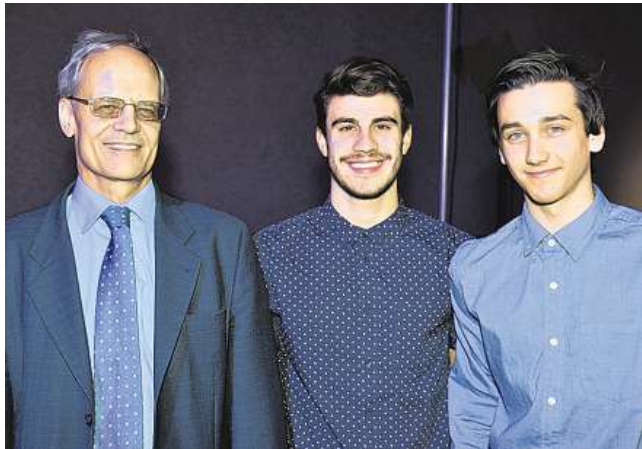
Fröhlich. Christoph Eymann und Leichtathletin Simone Werner.



Strahlende Leichtathleten. Nicolas Roditschkeff, Carolin Marchlewski und Ludwig Ruder (von links).



Zurück aus Kosovo. Boxer Arnold Gjergaj mit Gattin Marta.



Ein Routinier mit zwei Newcomern. Andreas Wild, der Kopf des Radrennens Grand Prix Oberbaselbiet, posiert mit den beiden Landhockey-Junioren Filippos Tsatsaronis und Matthis von Sinner (von links) vom Basler HC.

Enzo Marelli, dem LCB-Mitglied und Strippenzieher in der regionalen Leichtathletik, der mit seinen Söhnen **Livio** (Tennis) und **Fabio** (Basler Hockey Club 1911) gekommen ist.

Der Basler Hockey Club ist es auch, der von den beiden Moderatoren **Jakob Gubler** (saumässig gut drauf!) und **Catherine Thommen** aus besonderem Grund auf die Bühne gerufen wird. Der Meistertitel der U17 macht die Landhockeyaner zum Basler Nachwuchs-Team des Jahres. Mächtig stolz darauf ist Präsident **Roger Thoma** nicht nur, weil Tochter **Janice** zur U17-Mann-und-Frauschaft (ja, die Equipe vereint beide Geschlechter ...) zählt, sondern weil «es eine Anerkennung für unsere Arbeit ist». Für einmal dürfen sich die BHC-Macher an diesem Montag aber zurücklehnen, auf den Lorbeeren ausruhen und den Abend bei Cüpli und Häppchen geniessen. «Schliesslich», so Thoma, «stehen wir nicht alle Tage so im Rampenlicht.»

Das letzte Mal als aktiver Sportler an der Feier hingegen dürfte Radsportler **Mario Birrer** (VC Basilisk) gewesen sein. Der 34-Jährige krönte seine Karriere im Vorjahr zusammen mit Schrittmacher **Helmut Baur** mit dem Steher-Europameistertitel. Nun bestreitet er noch ein Sechstagerrennen in Deutschland, ehe er sich wieder anderen Dingen im Leben intensiver widmet. Birrers Verdienste für den Radsport wer-

den auch vom Kantonalverband beider Basel gewürdigt, verrät Präsident **Andreas Wild**, während er auf seinen Grand Prix Oberbaselbiet zu sprechen kommt: «Nach der Jubiläumsausgabe im 2014 machen wir im selben Stil weiter – am 9. August werden wir in Zuzgen hochklassigen Radsport sehen.»

Kegeln – die letzte Bahn in Basel

Hochklassig ist ebenfalls, was die Sportkegler der Basler Kantonemenschaft zeigen. Nur nehmen die wenigsten davon Notiz. «Vor einem Jahr organisierten wir den Kantone-Wettkampf, luden alle Medien ein und keiner kam vorbei», erzählt **Roger Fuchs**. Verpasst haben die Abwesenden den Meistertitel der gastgebenden Equipe mit **Fuchs**, **Max Lüscher**, **Dragi Obradovic**, **Milenko Stojanovic**, **Markus und Stefan Kocsis**. Dabei hätte es ihr Sport doch ohnehin schon genug schwer. Die letzte Kegelbahn auf Stadtboden steht am Bläsiring, «und wenn dort einmal dicht gemacht wird», sagt Fuchs, «wird es schwierig». Und ohne Training, da geht auch im Kegeln nichts. Die Kugel wiegt 9,3 Kilogramm, pro Wettkampf wirft ein Spieler 200 dieser Geschosse in Richtung der Kegel. «Da muss man fit sein», sagt Fuchs, der – wie viele seiner Kollegen – rund 50 Turniere pro Jahr spielt. Na dann: Gut Holz!

Keine Sorgen um ihren Trainingsplatz muss sich **Hanna Müller** machen.

Die Orientierungsläuferin, die zur Nachwuchssportlerin des Jahres gekürt wird, hat den Tritt nach dem Nationenwechsel endgültig gefunden. Jetzt, wo die Deutsche ihren zweiten Pass hat und für die Schweiz auf Kartensuche geht, beginnen sich die Resultate zu vergolden – so wie an der Jugend-EM U18, als sie über die Langdistanz Erste wurde. Ob sie einst in die Fussstapfen von **Simone Niggli-Luder** treten wird?

Ebenso könnten die nächsten Lacigas aus Basel stammen. Mit dem U17-Weltmeistertitel haben die zwei Beachvolleyballer **Florian Breer** und **Yves Haussener** derart für Furor gesorgt, dass sie von **Sandro Penta** mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden, «weil wir eigentlich erst ab der Kategorie U18 Sportler ehren». Entgegenommen hat die Glückwünsche Breer, da Haussener in Spanien weilt. Dass die Hausseners neben den Stähli und Fabers trotzdem zahlreich vertreten sind, dafür sorgen die Eltern **Daniel und Christine Haussener** sowie Tante **Dori Hebeisen**. Natürlich darf bei der Ehrung auch der Basler Obervolleyballer nicht fehlen: **Heini Sörensen**, der Leiter des Volley-Intensiv-Projekts verfolgt das Geschehen von der Tribüne, ehe er sich nach dem Champions-Marathon gleich davonmacht – wohl, um dafür zu sorgen, dass auch künftig Volleyballer bei den Sportchampions auf die Bühne gebeten werden.

Nachrichten

Freestyle Gleich zwei Finalisten

Kreischberg. Die Schweizer Freeski-Equipe ist im WM-Final der Slopestyleler doppelt vertreten. In der Qualifikation honorierte die Jury Fabian Böschs Tricks mit der Tageshöchstnote von 90,80. Zudem wird auch Jonas Hunziker im Final dabei sein. SI

Ski alpin Klitschko vs. Jennings

New York. Wladimir Klitschko wird seinen Schwergewichts-WM-Titel am 25. April gegen den 30-jährigen Amerikaner Bryant Jennings im New Yorker Madison Square Garden verteidigen. SI

Volleyball Sm'Aesch will punkten

Cheseaux. Die heutige Auswärtspartie bei Cheseaux könnte für die Volleyballerinnen von Sm'Aesch zum Schlüssel-spiel werden. Holen sie sich den Sieg, stehen die Chancen für die Finalrunden-Qualifikation ausgezeichnet. twi

Australian Open

Inferiore Oprandi verliert gegen eine Qualifikantin

Out in 51 Minuten. Gegen Denisa Allertova (WTA 107) wurde die Bernerin Romina Oprandi (WTA 113) vorgeführt: 0:6, 2:6 in 51 Minuten. Die tschechische Qualifikantin gewann doppelt so viele Ballwechsel. Wollte Oprandi in Melbourne lediglich das reichliche Preisgeld (34 500 Dollar) plus Reise-spesen (2500 Dollar) abholen? «Nein, so ist es nicht», meinte Oprandi. «Andererseits bin ich auch nicht überrascht, dass die Partie so herausgekommen ist. Ich konnte in den letzten Monaten bloss dreimal auf dem Tennisplatz trainieren.» Noch immer macht ihr die Schulter schwer zu schaffen. SI

Federer trifft heute früh auf Simone Bolelli

Ca. 4.45 Uhr. Nach seinem lockeren Auftaktsieg trifft Roger Federer auf Simone Bolelli. Das Match gegen den Italiener ist als dritte Partie auf dem Center Court angesetzt, der erste Ball dürfte somit ca. um 4.45 Uhr Schweizer Zeit geschlagen werden. Gegen Bolelli konnte Federer bisher alle drei Direktbegegnungen gewinnen, zuletzt besiegte er die Weltnummer 48 im vergangenen Jahr im Davis Cup. fai

Resultate

Männer,

1. Runde: Wawrinka (Sz/4) s. Ilhan (Tür) 6:1, 6:4, 6:2; Djokovic (Ser/1) s. Bedene (Slj) 6:3, 6:2, 6:4; Nishikori (Jap/5) s. Almago (Sp) 6:4, 7:6 (7-1), 6:2; Raonic (Ka/8) s. Martschenko (Ukr) 7:6 (7-3), 7:6 (7-3), 6:3; Ferrer (Sp/9) s. Bellucci (Br) 6:7 (2-7), 6:2, 6:0, 6:3; Lopez (Sp/12) s. Kudla (USA) 3:6, 6:2, 4:6, 6:2, 10:8; Bautista Agut (Sp/13) s. Thiem (Ö) 4:6, 6:2, 6:3, 7:6 (7-5); Gonzalez (Kol) s. Fognini (It/16) 4:6, 6:2, 6:3, 6:4; Monfilis (Fr/17) s. Pouille (Fr) 6:7 (3-7), 3:6, 6:4, 6:1, 6:4; Simon (Fr/18) s. Haase (Ho) 6:1, 6:3, 6:4; Isner (USA/19) s. Wang (Taiwan) 7:6 (7-5), 6:4, 6:4; Lorenzi (It) s. Dolgoplow (Ukr/21) 6:4, 6:3, 6:2; Becker (De) s. Benneteau (Fr/25) 7:5, 5:7, 6:2, 6:4; Bachinger (De) s. Cuevas (Uru/27) 7:6 (7-1), 6:3, 6:1; Giraldo (Sp/30) s. Herynych (Tsch) 6:3, 6:2, 6:2; Verdasco (Sp/31) s. Ward (Gb) 2:6, 6:0, 7:6 (8-6), 6:3; Granollers (Sp) s. Robert (Fr) 6:3, 6:4, 6:4; Copil (Rum) s. Andujar (Sp) 6:2, 6:2, 7:5; Janowicz (Pol) s. Moriya (Jap) 7:6 (7-5), 2:6, 6:3, 7:5; Hewitt (Au) s. Ze (China) 6:3, 1:6, 6:0, 6:4; Pospisil (Ka) s. Querrey (USA) 6:3, 6:7 (5-7), 2:6, 6:4, 6:4.

Frauen

1. Runde: Bacszinsky (Sz) s. Jankovic (Ser/15) 6:1, 6:4; Allertova (Tsch) s. Oprandi (Sz) 6:0, 6:2; Serena Williams (USA/1) s. van Uytvanck (Be) 6:0, 6:4; Kvitova (Tsch/4) s. Hogenkamp (Ho) 6:1, 6:4; Radwanska (Pol/6) s. Nara (Jap) 6:3, 6:0; Wozniacki (Dä/8) s. Townsend (USA) 7:6 (7-1), 6:2; Cibulkova (Slk/11) s. Flipkens (Be) 6:3, 6:3, 6:1; Brengle (USA) s. Petkovic (De/13) 5:7, 7:6 (7-4), 6:3; Venus Williams (USA/18) s. Torro-Flor (Sp) 6:2, 6:2; Cornet (Fr/19) s. Shuai (China) 6:3, 6:2; Stosur (Au/20) s. Niculescu (Rum) 6:4, 6:1; Muguruzza (Sp/24) s. Erakovic (Neus) 7:5, 6:0; Zahlavova Strycova (Tsch/25) s. Babos (Un) 6:4, 6:4; Switolina (Ukr/26) s. Putinzewa (Ös) 6:3, 7:5; Dellacqua (Au/29) s. Meusburger (Ö) 6:4, 6:0; Lepchenko (USA/30) s. Shalitschenko (Russ) 6:3, 6:3; Asarenka (WRuss) s. Stephens (USA) 6:3, 6:2; Swonarewa (Russ) s. Jabeur (Tun) 6:2, 6:3; Hantuchova (Slk) s. Saisai (China) 6:4, 6:4; Smitkova (Tsch) s. Lucic-Baroni (Kro) 6:1, 6:1; Tatishvili (USA) s. Date-Krumm (Jap) 7:5, 6:4.